

## Pressemitteilung zum Bayerischen Hospiz- und Palliativtag (BHPT)

Landshut, 2021-06-16

### Immer noch Corona – Wo ist hier der Ausweg? Hospiz- und Palliativversorgung in Pandemiezeiten

Der Bayerische Hospiz- und Palliativtag (BHPT) fand am 12. Juni 2021 zum ersten Mal online statt und nahm mit seinem Titel Bezug auf die besonderen Herausforderungen, vor welche die Hospiz- und Palliativversorgung im vergangenen Jahr durch die Coronapandemie gestellt wurde. Das Gesundheitssystem, die Versorgenden und die Zugehörigen von schwerstkranken und sterbenden Menschen standen vor besonderen Schwierigkeiten. Mit dem BHPT wollen die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Landesvertretung Bayern, und der Bayerische Hospiz- und Palliativverband als Veranstalter den Blick bewusst nach vorne wenden und Wege im Umgang mit der Pandemie für die Hospiz- und Palliativversorgung in Bayern aufzeigen. „Wir sind gefordert, in ähnlichen Situationen zukünftig Konzepte zu haben und damit besser vorbereitet zu sein“, begrüßen Professorin Claudia Bausewein und Timo Grantz die 180 Teilnehmer:innen.

Die Veranstaltung bot neben einem praxisnahen, bewegenden Einblick in die Arbeit einer Hospizbegleiterin im letzten Jahr auch einen Vortrag über die Einflussfaktoren auf das Trauererleben und die Möglichkeit für Trauernde, ihre erlebte Trauer in Farben auszudrücken und verschiedene Workshops.

„Insbesondere die Angst sich selbst und andere anstecken zu können und die Isolierung von Bewohner:innen und Patient:innen in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern hat die Teilnehmer:innen bewegt. Auch der unterschiedliche Umgang mit der Coronapandemie und die Fremdbestimmtheit haben Sorgen ausgelöst. Neben diesen Ängsten konnte jedoch auch etwas Positives, Erfreuliches entstehen. So konnte der Kontakt zur Familie intensiviert und Freiheiten durch die verordnete Ruhe genutzt werden. Besonders überrascht haben die kreativen Lösungsansätze und der schnelle Umstieg auf digitale Angebote“, fasst der Moderator der Veranstaltung, Professor Christian Rester das Ergebnis der Workshops zusammen.

In ihrem anschließenden Vortrag nimmt Professorin Bausewein eine in die Zukunft gerichtete Sichtweise ein und stellt aktuelle Forschungsergebnisse des Projektes „Nationale Strategie für Palliativversorgung in Pandemiezeiten“ vor. Wie kann „Pandemic Preparedness“ (also die Vorbereitung auf zukünftige Pandemiephasen) gelingen und welche wissenschaftlich fundierten Handlungsempfehlungen ergeben sich aus den Erfahrungen der letzten Monate unter Coronabedingungen für die Hospiz- und Palliativversorgung?

„Was haben wir aus der Pandemie gelernt und welche Wege führen aus der Angst?“ Die Essenz aus dieser zweiten Workshoprunde präsentiert Professor Rester: „Die Teilnehmer:innen haben viele flexible Strategien entwickelt. Die Routine wurde auf den Kopf gestellt und neue Lösungen gefunden. Kommunikation, Kreativität und das Vertrauen darauf, dass es Lösungen gibt, haben Neues entstehen lassen.“

Auch wenn die Arbeit immer noch unter erschwerten Bedingungen stattfindet, muss weiter nach vorne geschaut werden. Jeder Tag ist schätzenswert und Kreativität kann Lösungsstrategien schaffen. So die Essenz der Podiumsdiskussion mit Vertretern verschiedener Einrichtungen, die auch auf ihre Verantwortung hinwiesen und die teils fehlende Unterstützung

durch die Politik. Zuhören und die Hoffnung behalten war das Motte des letzten Vortrags von Katja Goudinoudis, die an Beispielen veranschaulichte, was Hoffnung noch alles bewegen kann.

Der nächste BHPT findet am 9.7.2022 in Deggendorf statt. Unter dem Motto Sorge finden 21 Workshops statt. Hauptreferent wird Prof. Dr. Maio sein. Student:innen des Studiengangs Pflegen an den Grenzen des Lebens der TH Deggendorf werden inhaltlich und organisatorisch in die Veranstaltung eingebunden sein. Novum beim BHPT 2022 wird sein, dass sich die Hospiz- und Palliativlandschaft Niederbayerns den Bürgern in einer Ausstellung präsentiert.

### **Hintergrundinformationen**

Der Bayerische Hospiz- und Palliativtag (BHPT) findet seit 2009 alle 2 Jahre an verschiedenen Orten in Bayern statt. Abwechselnd in der Organisationsverantwortung veranstaltet die DGP Landesvertretung Bayern gemeinsam mit dem Bayerischen Hospiz- und Palliativverband den BHPT. Zielgruppe der Veranstaltung sind Hospizbegleiter:innen, Sozialpädagog:innen, Ärzt:innen, Pflegende und alle weiteren Berufsgruppen und Interessierte, die im Kontext der Hospiz- und Palliativversorgung tätig sind.

Die Organisation findet in Zusammenarbeit mit örtlichen Hospiz- und Palliativversorgern statt. 2020 sind dies das Hospiz- und Palliativnetz Niederbayern, die Technische Hochschule Deggendorf, der Hospizverein Deggendorf und das DONAUISAR Klinikum Deggendorf. Pandemiebedingt wurde der 8. Bayerische Hospiz- und Palliativtag auf den 09. Juli 2022 verschoben und um die Wartezeit bis zum nächsten Jahr zu überbrücken hat am 12. Juni 2021 zum ersten Mal der BHPT online stattgefunden.

### **Pressekontakt**

Ursula Mehlhase  
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. Geschäftsstelle Landesvertretung Bayern  
c/o Klinikum der Universität München  
Klinik für Palliativmedizin  
Marchioninstr.15, 81377 München  
Tel 089 4400-74921  
Fax 089 4400-1974921  
E-Mail [dgp-bayern@palliativmedizin.de](mailto:dgp-bayern@palliativmedizin.de)